

# Auf dem Feuerwachturm

*Von meinem Turm schau ich ins weite Land  
und werde klein vor seinem großen Horizonte.  
Wie doch der Sommer Dich so reich besonnte,  
Du Riesenschale, hingelegt aus Gottes Hand.*

*Hoch bis zum Rande bist Du angefüllt  
mit Deiner Früchte reicher Fracht;  
und Deiner Wälder dunkle Pracht  
birgt meine Wandersehnsucht ungestillt.*

*So oft ich ihrem Zauber auch verfiel  
tat sich mir auf des Lebens Wunderreigen.  
Wie bist Du schön, so weit und still!  
Wo ist der Weg den ich zuletzt beschreite?*

*Karl Kitschenberg*